



Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

Den Tod zu Gast in Langenhagen

Wie über einen Comedyabend ein Thema in die Öffentlichkeit gebracht wurde, das auf den ersten Blick gar nicht so lustig scheint.



Zum letzten Welthospiztag im vergangenen Oktober hatte der Hospizverein Langenhagen e.V. den Tod „Dead Comedy“ aus Berlin eingeladen...aber nur für ein paar Stunden. In Kooperation mit dem Verein „Klangbüchse e.V.“ fand die Veranstaltung im Theatersaal in Langenhagen statt.

Der Künstler betritt die Bühne in einer schwarzen Kutte und keiner weiß, was bzw. wer sich darunter verbirgt. Der Tod spricht in einer hohen Stimme, singt und erzählt Geschichten. Er stellt Statistiken über den Tod im Allgemeinen/und ihm entgangene Tode vor, gibt Tipps für besondere Lebenssituationen und bietet das entsprechende Equipment, wie z.B. schwarze „Abkratzer-Eiskratzer“ und schwarze Pflaster an sei-nem Merchstand an. Der Tod spielt mit der Doppeldeutigkeit und hat schnell die Lacher auf seiner Seite.

Erst konnte sich das Publikum nicht so recht vorstellen, das die Show lustig wird – weil ja der Tod vor Ort ist - aber schnell waren die Zweifel wie weggeweht. Die 90 Minuten vergingen wie im Fluge.

Zum Abschluss gab es Standing Ovation und im Anschluss konnten mit dem Mann in der schwarzen Kutte noch Selfies

gemacht werden - ein komisches Gefühl dem Tod so nahe zu kommen- aber er war tatsächlich ganz nett und ich glaube er hat auch niemanden aus Langenhagen mit-genommen.

Freundlicherweise hat der Tod einen Spendenschädel für unseren Hospizdienst aufgestellt, der auch gut bedacht wurde.

Das Publikum war angetan vom Abend und vereinzelte äußerten: „Der kann ruhig öfter kommen.“



Wir vom Hospizverein finden, dass solche Veranstaltungen eine gute Möglichkeit sind, Tod und Sterben in die Gesellschaft zu tragen. Es nimmt die Schwere und so bekommt der Tod vielleicht sogar eine gewisse Leichtigkeit. Mit seinem Auftritt, verpackt in einem unterhaltsamen Com-



edyabend, kann sich auf leichte Weise einem Thema genähert werden und vielleicht kann sogar auch die ein oder andere Frage, die einzelne Menschen zum Tod und allen Randthemen haben, beantwortet werden.

Fotos und Text :
Stefanie Bertram, Hospizverein Langenhagen

Landesstützpunkt

Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.



Liebe lebende (und lesende) Seelen,

an dieser Stelle einmal ein Lob und eine Anerkennung von ungewöhnlicher Seite – vom Tod persönlich. Denn auch ich schätze es sehr, wenn ich Menschen abholen darf, deren Schmerzen zuvor gelindert und deren Leiden im Sterbeprozess so gut wie möglich begleitet wurden. Wenn eine Seele am Ende Aufmerksamkeit, Zuwendung und Würde erfahren durfte, erleichtert das auch mir die Arbeit – und den Abschied.

Tatsächlich treffe ich bei meinen Kabarettprogrammen regelmäßig auf engagierte Menschen aus der Hospiz- und Palliativarbeit. Ich freue mich immer sehr, wenn ich dazu beitragen kann, diese wichtige Arbeit sichtbarer zu machen. Unsere Wege haben sich in den letzten Jahren oft gekreuzt – sei es durch Ehrenamtliche im Publikum, durch gemeinsame Aktionen rund um meinen Spendenschädel, der jeden Monat Projekte aus dem Bereich Sterben und Tod unterstützt, oder auf Veranstaltungen der Hospizarbeit und ihrer Verbände.

Ich weiß, dass meine Humorarbeit nur einen winzigen Teil dessen leistet, was die Hospizarbeit und Palliativversorgung täglich auf die Gebeine stellt. Umso mehr danke ich Ihnen für Ihre Arbeit – und nutze diesen Raum, um Respekt und Anerkennung auszudrücken.

Es mag für manche auf den ersten Blick ungewöhnlich, heikel oder gar pietätlos erscheinen, über den Tod zu lachen. Aber Humor ist ein Türöffner – selbst für den Sensenmann. Und manchmal auch eine kleine Erleichterung im Schweren. Lachen kann nicht heilen, aber es kann tragen. Und verbinden.

Fühlen Sie sich also auch von der „anderen Seite“ gewertschätzt und nicht vergessen.:
Jedes gezauberte Lächeln zählt.

Wir sehen uns – so oder so.
Ihr Tod (Death Comedy)

